

W.: Poezije (Gedichte), hrsg. von A. Aškerc, 1900, 2. Aufl. hrsg. und ergänzt von A. Aškerc, 1907, 3. Aufl. hrsg. von F. Koblar, 1946; D. K., Zbrano delo (Ges. Werke), hrsg. von F. Koblar, 1940, neu kommentiert und ergänzt von F. Koblar, 1949; Otróške pesmi in povestice (Kinderlieder und Erzählungen), hrsg. von F. Koblar, 1950.

L.: *Slovenski narod* vom 26. und 27. 4. 1899; *Slovenec* vom 27. 4. 1899; *Ljubljanski zvon*, 1899; *Cankarjev zbornik*, 1921, S. 32; *Jugoslavanski učiteljski listnik*, 1919; *Novi Kres*, 1924; *Mladika*, 1936, S. 386ff.; *Jutro*, 1939, n. 104; *Istrski tehnik*, 1951, n. 3; *Bori*, 1956, n. 516; A. Slodnjak, *Geschichte der slowen. Literatur*, 1958; *SBL* 1; *Nar. Enc.*; *Enc. Jug.*; *Otto* 28, *Erg. Bd. III/1*.

Kettel Johann Georg, Schauspieler.

* Brunn, 1789; † Stuttgart, 17. 11. 1862. Nach kurzer Ausbildung an Wr. Liebhabertheatern debüt. er 1814 als junger Klingsberg in Breslau. 1816–26 war er ein vielverwendbares Burgtheatermitgl., erfolgreich vor allem im feinen Lustspiel. Dreißigjährigem Wirken in Braunschweig folgte 1856 ein Engagement in Köln, 1857–62 das letzte, mit Regietätigkeit, am Hoftheater in Stuttgart. K., der sich auch schriftsteller., u. a. als Bearbeiter von über 25 franz., engl. und älteren dt. Stücken (*Der Geizige*, *Die Lästerschule* etc.) betätigte, wurde durch viele Gastspiele in Deutschland bekannt. Er war seit 1832 mit Aloisia Höpfner, geb. v. Brendt (1803–67) verheiratet, die selbst einen guten Ruf als Heroine (Isabella, Elisabeth [Maria Stuart]) und dramat. Lehrerin genoß und die 1825 über das Theater an der Wien und das Josefstädter Theater nach Braunschweig, Hannover und Stuttgart engagiert wurde.

Hauptrollen: Don Carlos; Don Cesar; Ferdinand; Hamlet; Cassio; Ägisth; Falstaff; Hofrat (*Die Hagestolzen*); etc.

L.: *Dt. Bühnenalmanach*, 1864, S. 139; *Allg. Theater-Lex.*, *Neue Ausgabe*, 1846; Eisenberg; O. G. Flüggén, *Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; *Kosch, Theaterlex.*; *ADB*; O. Rub, *Das Burgtheater*, 1913; *175 Jahre Burgtheater*, hrsg. von der *Bundestheaterverwaltung*, 1954 (*Georg Johann*).

Kettner Adolf, Schulmann und Schriftsteller. * Schwarzwasser b. Weidenau (Černá Voda, österr. Schlesien), 8. 1. 1849; † Freiwaldau (Jesenik, österr. Schlesien), 19. 3. 1932. Stud. 1866/67 und 1874 an der Univ. Wien Jus, wurde aber dann Lehrer und wirkte 1887/88 an der Knabenbürgerschule Odrau, ab 1880 an der Knabenbürgerschule Freiwaldau, 1915 als Dir. der Mädchenbürgerschule i.R. Journalist. betätigte sich K. als ständiger Korrespondent der „Schlesischen Zeitung“ (Breslau) und als Mitarbeiter des *Brüner „Tagesboten“*. Ab 1881 redigierte er die Z. „Altvater“. Er war Gründer des

Sudetengebirgsver. und wirkte am städt. Mus. in Freiwaldau, das ihm seine Gründung verdankt, als Kustos. K.s Schriften sind erfüllt von lebendigem Wissen um Landschaft und Geschichte seiner Heimat.

W.: Kleiner Führer durch Freiwaldau, Gräfenberg, o. J.; Führer durch Freiwaldau, Gräfenberg und Lindewiese, 1887; Johannesburg. Ein Gedenkbl. zum 100. Geburtstag Eichendorffs, 1888; Wegweiser für Touristen im Vereinsgebiete des mähr.-schles. Sudetengebirges, 1892; Ehrenhalle des polit. Bezirks Freiwaldau, 1904; Geschichte der Schützenges. in Freiwaldau, 1907; etc. Zahlreiche Abhh. in der Z. für Geschichte und Kulturgeschichte Österr. Schlesiens, 1905/06ff., und im Vereinsbl. „Altvater“, 1882–1934.

L.: F. Jaksch, *Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; *Kosel; Körschner; Altvaterkalender*, 1962; *Mitt. B. Gröger, G. Fochler, Wien*.

Kettner Ferdinand, Miniaturist. * Wien, 1779; † Wien, 25. 3. 1834. Schüler von H. F. Füger (s. d.). K., ein Freund Schuberts und seit ca. 1820 als Kunst- und Musikalienhändler tätig, stellte 1832 an der Akad. zu St. Anna in Wien aus.

W.: Porträt des Malers Joh. Steiger, Sepia, 1802 (1877 *Hist. Ausst. der Akad.*); *Christuskopf*, Miniatur, 1832; etc.

L.: *Wr. Zig.* vom 30. 4. 1877; F. Ritter, *Die Miniatur*, in: *Der Wr. Congress*, hrsg. von E. Leisching, 1898, S. 126; E. Leisching, *Die Bildnis-Miniatur in Österr.*, 1907, S. 208; L. Schidlof, *Allg. Lex. der Miniaturisten aller Länder (Die Bildnisminiatur . . . , Anhang)*, 1911, S. 310; *Thieme-Becker; H. Böckh, Wiens lebende Schriftsteller . . .*, 1822, S. 261; *Katalog der Ausst. der Akad. zu St. Anna, 1832; Katalog des k. k. Österr. Mus. für Kunst und Industrie, Bd. 1*, 1864, S. 86, n. 107; *Katalog der hist. Kunstausst. d. Akad.*, 1877, S. 171, n. 1878.

Kézdi-Kovács László, Maler und Schriftsteller. * Alsócsikola, Kom. Fejér (Ungarn), 11. 1. 1864; † Budapest, 7. 1. 1942. Stud. in Budapest, Schüler von A. Ligeti. K.s erste Ausst., der vor allem Landschaften in realist. Stil malte, fand 1886 statt. Er war auch als Schriftsteller tätig und schrieb Gedichte, Novellen, Theaterstücke und Kunstkritiken für „Pesti Hírlap“.

W.: Fischerbarken an der Donau, 1899; Weihnachts-traum, 1902; Gewitter, 1904; Aussicht vom Zugliget, 1909 (Törley-Preis); Waldinneres, 1930 (Große Silbermedaille in Barcelona); Gewitter im Anzug, 1932 (Rothermere-Preis). Publ.: *A fájadalom könyve (Das Buch der Schmerzen)*, 1925; *Isteni művészet (Göttliche Kunst)*, 1938; etc. Hrg.: *Barabás Miklós emlékiratai (Nik. B.' Memoiren)*, in: *Olcso könyvtár*, 1902, n. 1255–58.

L.: *Művészeti Lex.*; *Thieme-Becker; Szinyei 6*.

Khackhl Thomas, Landwirtschaftsfachmann. * Feistritz a. d. Drau (Kärnten), 29. 11. 1791; † Hungerbrunn (Hunnenbrunn) bei St. Veit a. d. Glan (Kärnten), 11. 3. 1862. Durch mehr als drei Jahr-